

# Wandern durch den Winterwald

Albverein eröffnet in Bergfelden die Saison

**Der Sulzer Albverein hat die Saison mit der ersten Wanderung eröffnet. Werner Sikeler nahm wieder viele Wanderfreunde mit auf den Weg rund um Bergfelden.**

**Bergfelden.** Von der Dorfmitte Bergfeldens aus ging es über die Holzgasse hinaus in die verschneite Winterlandschaft und mäßig steil hinauf auf den „Dicke Berg“, der so manches Geheimnis birgt. Am alten Jägerhaus vorbei führte Werner Sikeler die Wanderer zu einer verborgenen Fundstelle, dem Opferstock. Dieser gehauene Kalkstein entstand zur Zeit der Alemannen (3. bis 4. Jahrhundert). Laut der Überlieferung brachten hier Menschen Opfergaben dar, um ihr Seelenheil zu erlangen.

Dies sei die wahrscheinlichste Annahme, meint Helmut Schneckenburger, der sich kundig gemacht hat.

In einem wahren Labyrinth aus Waldwegen kamen die Wanderer an „Herzels Bänke“ vorbei, über das der Wanderführer auch ein Geschichtle zu erzählen wusste. Einen Abstecher machten die Älpler noch zu einem Biotop, das angelegt wurde, um im Falle eines Waldbrandes schneller Wasser vor Ort zu haben. Ein idyllisches Plätzchen – gleichermaßen für Wasservogel und Ruhesuchende.

Am Waldrastplatz Dickeberg wurde dann eine kleine Verschnaufpause eingelegt. Wie bei den Bergfeldern üblich, wurde Gebäckes gereicht, und dazu gab's Feuerwasser zum Aufwärmen.

Ganz in der Nähe des Rastplat-



Angeblich opferten die Urbergfelder hier im Wald für ihr Seelenheil: Der Sulzer Albverein bei seiner Wintertour am Opferstein im Bergfelder Wald.

Privatbild

zes gibt es eine trichterförmige Vertiefung im Erdreich. Dies soll das Glockenloch sein, in dem die größte Glocke der Bergfelder Kirche – weithin bekannt wegen ihres

schönen Klages – im Dreißigjährigen Krieg zum Schutz in Sicherheit gebracht und vergraben worden sein soll. Dies ist die eine Version. Andere glauben aber, die Boden-

vertiefung komme von einer schönen Doline.

Die Wanderer vom Sulzer Albverein wanderten noch ein Stückchen Richtung Kirchberg und dann

den Mönchweg hinunter, auf dem sie wieder nach Bergfelden kamen, wo eine Einkehr im Gasthaus „Grüne Au“ die vierstündige Wanderung abrundete.

## Wahlhelfer für Sigmarswangen

**Sigmarswangen.** Am Sonntag, 27. März, wird der 15. Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Der Sigmarswanger Ortschaftsrat hat in seiner jüngsten Sitzung am Mittwochabend im Rathaus die Wahlhelfer eingeteilt. Ortsvorsteher Bernd Nickel übernimmt den Posten des Wahlvorsitzenden. Stellvertreterin ist Sabine Breil. Weitere Wahlhelfer sind: Martin Brügge-

maier, Bernd Walter, Norbert Kopp, Ortwin Hezel, Jürgen Herbst und Joachim Leucht. Die Wahlhelfer werden in zwei Schichten arbeiten: von 8 bis 13 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. In der Sitzung wurde kritisiert, dass die Verteilung des Sulzer Mitteilungsblattes in die Außenorte nicht funktioniere. „Wir haben Bürgermeister Gerd Hieber bereits informiert“, sagt Nickel. sag

## Wertsachen bei „Vitamin C“

**Mühlheim.** Wertsachen sind in diesem Jahr Thema der „Vitamin-C-Gottesdienste“. Der Abendgottesdienst am Sonntag, 30. Januar, um 18 Uhr in der Mühlheimer Kilianskirche widmet sich mit Aphorismen, kurzen Szenen, Texten und Liedern den Fragen, was den Menschen eigentlich ausmacht und worin sein Wert bestehen könnte. Die Band gestaltet den Gottesdienst mit, den ein Projektteam vorbereitet hat.

## Abendlicher Gottesdienst

**Dürrenmettstetten.** Alle Interessierten – Jugendliche und Junggebliebene – sind zum Abendgottesdienst am kommenden Sonntag, 30. Januar, 18 Uhr in der Kirche Dürrenmettstetten eingeladen. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Christoph Knoke, einem Bläserteam und dem Abendgottesdienst-Team gestaltet. Anschließend ist gemeinsamer Ständerling mit Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

## NOTIZBLOCK

### Narren nach Empfingen

**Mühlheim/Renfrizhausen.** Abfahrt der Hofnarrenzunft zum Nachtumzug in Empfingen ist am Samstag um 17.45 Uhr in Mühlheim und um 18 Uhr in Renfrizhausen.

### Jungchar wandert

**Sulz.** Heute macht die Jungchar eine Wanderung. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr beim evangelischen Gemeindehaus, Rückkehr erst um 19 Uhr. Unterwegs gibt es eine kleine Stärkung und zum Aufwärmen heißen Punch. Außerdem wird die Siegerehrung für die Olympiade nachgeholt.

### Gilde beim Waldgaut

**Glatt.** Die Narengilde ist am Wochenende beim Waldgautreffen in Aichhalden. Abfahrt zum Fackelumzug ist heute um 17.45 Uhr, zum Kinderumzug am morgigen Samstag um 12 Uhr mit Privatautos und zum Jubiläumsumzug (mit dem Musikverein) am Sonntag um 12 Uhr – jeweils an der Glatter Bushaltestelle.

### Freitags Skigymnastik

**Bergfelden.** Skigymnastik ist immer freitags um 20 Uhr in der Dickeberghalle. Neue Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

**wo was wann**

### Kino

**Oberndorf Kino 1:** 20 Uhr „The Green Hornet“.  
**Kino 2:** 20 Uhr „The Tourist“.

### Notdienst

**Apotheken:** Alte Apotheke, Marktstraße 15, Schramberg. Apotheke Kummert, Hauptstraße 10, Oberndorf.

**Arzt:** Gemeinschaftspraxis Dr. Müller/Dr. Hempfling, Holzhauser Straße 39, Sulz, Telefon 0 74 54/96 95 - 0.

**Zentrale Notfalldienstnummer:** 01 80/05 19 29 23 80.

### Vereine/Verbände

**SPD-Ortsverein:** 17 Uhr telefonische Sprechstunde mit Klaus Eisenhardt, 0 74 54/92 09 72.

**CDU-Ortsverein:** 20 Uhr Volker Kauder im „Rösle“ Mühlheim.  
**Posaenorchester:** 19.30 Uhr Probe.  
**Dornhan:** 20 Uhr Hauptversamm-

lung der Turn- und Sportfreunde, „Sport-Cafe“.

**Renfrizhausen:** 21.30 Uhr Hauptversammlung des Ju-Jitsu-Clubs, „Grüner Baum“.

**Sigmarswangen:** 19 Uhr Außerordentliche Hauptversammlung der Genossenschaft „Unser Laden“, Sportheim.

**Vöhringen:** 20 Uhr Hauptversammlung des Musikvereins „Harmonie“, „Linde“.

### Sonstiges

**Bürgerbüro:** 9 bis 12 Uhr, Rathaus.  
**Bergfelden:** 19.30 Uhr Volkslieder-singen, Gasthaus „Grüne Au“.  
**Hopfau:** 19 Uhr „Zeit der Stille“, Katharinenkirche.

### Freizeit

**Hopfau:** 20 Uhr Jugendclub.

### Jubilare

**Sulz:** Hedwig Rawlinson, 73.  
**Dürrenmettstetten:** Karl Kriedler, 73.  
**Dornhan:** Bruno Ziegler, 71.  
**Empfingen:** Josef Hellstern, 81.

### Totentafel

**Dornhan.** Herta Wiesböck, geborene Heinrich, starb am 22. Januar im Alter von 91 Jahren. Beerdigung am Samstag, 29. Januar um 11 Uhr.

# Lieber eine Militärbrache

Die Gegner einer Daimler-Teststrecke auf Sulzer Ackerland formieren sich

**Am Donnerstag hat die „Initiative Pro Mühlbachebene“ einen Aufruf veröffentlicht, in dem sich Sulzer für den Erhalt der Ackerböden und gegen die Ansiedlung eines Daimler-Prüfzentrums bei der Autobahn stark machen.**

HANS-JÖRG SCHWEIZER

**Sulz.** Im Aufruf heißt es: „Ein Autotest- und Prüfgelände gehört nicht auf fruchtbares Ackerland.“ Bei engagiertem Zusammenwirken zwischen Daimler AG und Landesregierung gebe es bessere Lösungen. „Wir Sulzer Bürger fordern die Stadtverwaltung und den Stadtrat deshalb auf, die Verhandlungen mit der Daimler AG zu beenden.“

Unvorbereitet traf das die Stadtverwaltung nicht. Am Mittwoch hatten zwei der Initiatoren, Dieter Grabs und Ernst Schmid, ihren Aufruf dem Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber überbracht. Hieber berichtet von einem sehr guten Gespräch über Themen von der Ackerbodenqualität bis hin zur Welternährungssituation. „Ich sehe das objektiv und sachlich“, so Hieber, der darauf bedacht ist, den Dialog mit allen Interessierten über die mögliche Daimler-Ansiedlung fortzuführen.

Ursprünglich wollte die Initiative ihren Aufruf übers städtische Mitteilungsblatt verteilen lassen. Das hatte die Stadt allerdings abgelehnt. Nicht wegen des Inhalts dieses speziellen Aufrufs, betont Bürgermeister Hieber. Vielmehr dürften schon immer keinerlei Beilagen zusammen mit dem Mitteilungsblatt an die Sulzer Haushalte verteilt werden. „Das ist ein vom Gemeinderat legitimes Stadtprodukt. Da ist es nicht möglich, Werbung beizufügen.“ Die Initiative Pro Mühlbachebene ließ ihren Aufruf mit Darstellung ihrer Beweg-

gründe also in Form einer Beilage über die Tageszeitungen an die Sulzer Haushalte verteilen.

In der Liste der 16 Unterzeichner finden sich neben Landwirten auch ehemalige und amtierende Lokalpolitiker. Sprecher der Gruppe ist der Bergfelder Landwirt Ernst Schmid, der in dem 200 Hektar großen Gebiet, das die Daimler AG sich als Standort fürs Prüfgelände mit Teststrecke ausgedeutet hat, weite Flächen bewirtschaftet. Die Initiative verweist auf den hohen Wert der dortigen Böden für die Landwirtschaft: „Ackerland ist eine begrenzte, weltweit knapper werdende Ressource und eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen.“ Auch für Deutschland als Industrieland seien Ackerflächen wichtig. „Es sind unsere Produktionsstätten für Nahrungsmittel und Tierfutter.“ Die Äcker auf der Mühlbachebene seien die fruchtbarsten im Landkreis Rottweil und müssten für den Ackerbau erhalten bleiben. Ersatzweise propagiert die Gruppe, für ein Prüfgelände seien Flächen zu suchen, die landwirtschaftlich und ökologisch schon entwertet sind. „Am besten wäre eine Industrie- oder Militärbrache.“

Die Gruppe wirbt in ihrem Aufruf um weitere Unterstützer, die sich per Postkarte zu den Zielen der Initiative bekennen können. Alle bis Mitte Februar eingegangenen Karten sollen dann der Stadtverwaltung Sulz übergeben werden. Dieter Grabs freute sich am Donnerstag über reges Interesse: „Um 8.02 Uhr war Daimler bereits bei uns auf der Homepage“, berichtet der Holzhauser. Regelrecht überrascht gibt er sich über mehr als 600 Zugriffe auf

www.pro-muehlbachebene-sulz.de im Laufe des Donnerstags.

Die Gruppe um Grabs und Schmid hat sich Ende vergangenen Jahres formiert, als die Pläne der Daimler AG in Sulz bekannt geworden waren. Inzwischen gab es mehrere Treffen. Unter anderem ließ man sich von dem Geowissenschaftler Dr. Jürgen Kühn von der Uni Hohenheim über Bodenqualität und Ressourcenschutz auf der Mühlbachebene informieren. Vom Vortrag Kühns war man derartig begeistert, dass der Wissenschaftler alsbald auch für die Sulzer Öffentlichkeit referieren soll.

Derweil herrscht zwischen Sulz und Sindelfingen offiziell Funkstille. Seitdem der Sulzer Gemeinderat im Dezember den Stuttgarter Au-

tobauern weitere Untersuchungen des Geländes und weitere Gespräche zugesagt, gleichzeitig aber Forderungen gestellt hat, habe es über Weihnachten keine weitere Rückkopplung zwischen Stadt Sulz und Daimler AG gegeben, sagt Hieber.

Auch Daimler-Pressesprecher Florian Martens: „Es wird mit Sicherheit in den nächsten Wochen einen neuen Stand geben.“ Derzeit spreche Daimler mit verschiedenen Gruppen – allerdings auch in mehreren anderen Gemeinden neben Sulz. „Wir sprechen im Sinne unseres Mottos ‚offener Dialog‘ mit allen, die Informationsbedarf haben.“ Auch mit der Initiative Pro Mühlbachebene werde man selbstverständlich reden. „Wir kennen die Initiative und werden in nächster Zeit den Kontakt suchen.“ Zu deren Bedenken sagt Martens: „Wir sind uns der Bedeutung der Raumökologie, besonders der Landwirtschaft, bewusst. Wir glauben aber, dass das eine das andere nicht ausschließt.“



Dieter Grabs



Ernst Schmid

## Daimler-Prüfzentrum: Was bisher geschah

Anfang Oktober wurde bekannt, dass die **Daimler AG** auf der Suche nach einem Standort für ein neues **Testgelände** unter anderem **bei Sulz** fündig geworden ist. Zwischen den Ortsteilen Bergfelden und Holzhausen wird seit Jahren ein sogenanntes „Regionales Gewerbegebiet“ für eine große Gewerbeansiedlung entwickelt. Daimler braucht mit **200 Hektar** allerdings wesentlich mehr Platz auf der Mühlbachebene, als fürs Regionale Gewerbegebiet (etwa

70 Hektar) angedacht war. Bei dem Gelände soll es sich um die besten **Ackerböden** des Landkreises Rottweil handeln. Zudem wird in Sulz kritisiert, dass ein Prüfgelände für Elektromobilität und Fahrassistenzsysteme bei weitem zu wenig **Arbeitsplätze** im Verhältnis zu dem enormen Flächenverbrauch bringen würde. Zum Jahresende 2011 war in Sulz eine recht heftige **öffentliche Debatte** im Gange, die vom Beschluss des Gemeinderats vorläufig gestoppt

wurde, der Daimler AG zumindest weitere Untersuchungen zu gestatten. Allerdings hat der Gemeinderat einen umfassenden Katalog zu klärenden Fragen angehängt. Unter anderem wird eine konkrete Aussage zur Zahl der Arbeitsplätze gefordert. Alternativ hat Daimler auch in der **Nachbargemeinde Empfingen** angefragt. Der dortige Gemeinderat hat sich jüngst in einer Klausur mir dem Thema befasst und will nun auch eine Infoveranstaltung anbieten.

## Notizen aus der Sitzung des Bergfelder Ortschaftsrates

**Mehrfamilienhaus:** Zum Bauantrag für ein 14-Familienwohnhaus als Um- und Anbau an einem Wohnhaus mit Ökonomieanteil hat Bernd Thiel aus Wittershausen einen Vorschlag zum Bau von 22 Stellplätzen und Garagen auf dem Grundstück Schützelwiesen in Bergfelden nachgereicht, was der Bergfelder Ortschaftsrat begrüßt. Dem Projekt wurde, es wurde der Maßnahme einstimmig zugestimmt.

**Narren-Garage:** Der aufgeräumte Eindruck beim Sport- und Freizeitgelände soll nicht durch „Hüttenbau“ beeinträchtigt werden, so die Meinung im Bergfelder Rat. Drum wurde der Bauvoranfrage der Narrenfreunde zugestimmt, die gewünschte Fertigarage an der Kalkofenstraße solle aber direkt neben der Garage des Sportvereins aufgebaut und in Höhe und Gestaltung der vorhandenen angeglichen werden. Es muss noch ein Bauantrag eingereicht werden.

**Baumschnitt:** Der Ortschaftsrat organisiert dieses Jahr wieder eine Baumschneideaktion, zu der freiwillige Helfer eingeladen werden. Terminvorschlag ist Samstag, 19. Februar. Für Hecken, Bäume und Obstbäume gibt es je einen Spezialisten im Ortschaftsrat, der die jeweilige Gruppe anleiten soll.

**Waldbegehung:** Am Freitag, 25. März, ist Waldbegehung angesagt, denn im März soll im Raum Bergfelden ein „Gebirgsharvester“ im Einsatz sein. Dieser Forstmaschine zuzusehen dürfte sehr spannend sein.

**Bürgerwanderung:** Das Thema der diesjährigen Bergfelder Bürgerwanderung, die auf Samstag, 6. August, terminiert wurde, wird später festgelegt. Der Abschluss könnte mit der Handharmonikagruppe Open Air gemacht werden.

**Heckenschnitt:** Der Naturschutz empfiehlt stückweise die Hecken auf den Stock zu setzen und vermehrt Sommermulchen durchzuführen. Aus dem Sulzer Stadtbudget stehen Bergfelden 2011 nur 1000 Euro zum Heckenschneiden und Entsorgen zu. Es ist aber an vielen Stellen Rückschnitt dringend erforderlich. Nun galt es, diejenigen Heckenabschnitte festzulegen, die Stadtgärtnermeister Werner Sackmann mit der Maschine schneiden muss. Ernst Schmid hatte sich die Mühe gemacht, alle Stellen auf Dringlichkeit zu prüfen. Privates Gelände kann nicht mit bearbeitet werden, die betroffenen Besitzer sollen nun vom Ordnungsamt auf die Dringlichkeit der Heckenpflege hingewiesen werden. Teile der Hecken werden von der Feuerwehr gepflegt.

**Schild und Schacht:** Beim Rathaus muss ein Vorfahrtsschild ersetzt werden, da es zugewachsen ist und sich bereits ein Unfall ereignet hat. Der Schachtdeckelschaden in der Horber Straße wird weiter verfolgt.

**Blättle:** Das neue Mitteilungsblatt der Stadt Sulz ist da. Es ist jetzt wieder etwas kleiner, es wird aber wei-

terhin kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein neues Textportal mit maximal 1500 Anschlägen führt zur Verkürzung der Berichte. Die Vereine sollen angesprochen werden, ihre Veranstaltungen im Mitteilungsblatt anzukündigen. Vorankündigung nutze mehr als ein riesiger Bericht hinterher.

**Narrentreffen:** Von Ortsvorsteher Erwin Stocker gab es großes Lob an die Narrenfreunde: „Das Narrentreffen war Wahnsinn, die Arbeitsleistung top, der Ort war leer g'fresse und leer g'soffa“, beschrieb Stocker trefflich das Großereignis.

**Treppe:** Die Narrenfreunde wollen in Eigenregie die Treppe bei der Halle verbreitern. Der Ortschaftsrat ist damit einverstanden.

**Archiviert:** Siegfried König meldete Vollzug: Das Bergfelder Dorfarchiv sein nun von ihm fertig sortiert. Die Beschriftung solle noch folgen.

**Rathaus:** Die Geschäftsstelle der Bergfelder Ortschaftsverwaltung ist derzeit nur eingeschränkt geöffnet. Gundi Edelmann ist für längere Zeit krank, die Stadt ist um Aushilfe bemüht.

terhin kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein neues Textportal mit maximal 1500 Anschlägen führt zur Verkürzung der Berichte. Die Vereine sollen angesprochen werden, ihre Veranstaltungen im Mitteilungsblatt anzukündigen. Vorankündigung nutze mehr als ein riesiger Bericht hinterher.

**Narrentreffen:** Von Ortsvorsteher Erwin Stocker gab es großes Lob an die Narrenfreunde: „Das Narrentreffen war Wahnsinn, die Arbeitsleistung top, der Ort war leer g'fresse und leer g'soffa“, beschrieb Stocker trefflich das Großereignis.

**Treppe:** Die Narrenfreunde wollen in Eigenregie die Treppe bei der Halle verbreitern. Der Ortschaftsrat ist damit einverstanden.

**Archiviert:** Siegfried König meldete Vollzug: Das Bergfelder Dorfarchiv sein nun von ihm fertig sortiert. Die Beschriftung solle noch folgen.

**Rathaus:** Die Geschäftsstelle der Bergfelder Ortschaftsverwaltung ist derzeit nur eingeschränkt geöffnet. Gundi Edelmann ist für längere Zeit krank, die Stadt ist um Aushilfe bemüht.